

# Fakultät für Informatik

## Das vergangene Jahr hat der Fakultät für Informatik wieder viel Neues gebracht





**Prof. Dr. Nik Klever / Dekan der Fakultät für Informatik /**

Gleich mit Beginn des Wintersemesters 2007/2008 hat die Umsetzungsphase des neuen Bayerischen Hochschulgesetzes begonnen. Die Struktur der Hochschule hat sich verändert: zu einem veränderten Senat und Hochschulrat ist die Erweiterte Hochschulleitung hinzugekommen.

Mit dem Beginn dieser Umsetzungsphase am 1.10.2007 wurden bis auf die Hochschulleitung alle Gremien der Hochschule neu gewählt. Von der Fakultät für Informatik wurde Prof. Dr. Christian Märtin in den Senat der Hochschule gewählt und anschließend auch vom Senat zu dessen Vorsitzenden. Die Frauenbeauftragte der Hochschule, Frau Prof. Dr. Sabine Müllenbach, kommt ebenfalls aus der Fakultät für Informatik und ist in dieser Funktion sowohl im Senat, im Hochschulrat als auch in der Erweiterten Hochschulleitung vertreten.

In der Fakultät für Informatik wurden der Fakultätsrat sowie der Dekan und Studiendekan neu gewählt. Krankheitsbedingt hat sich unser langjähriger Dekan, Prof. Dr. Michael Lutz nicht mehr als Kandidat zur Verfügung gestellt. An seine Stelle trat Prof. Dr. Nik Klever, der bisherige Prodekan. Auch im Amt des Studiendekans gab es einen Wechsel von Prof. Georg Stark zu Prof. Dr. Peter Rösch. Die Fakultät für Informatik bedankte sich sowohl bei Prof. Dr. Michael Lutz als auch bei Prof. Stark für ihr langjähriges Engagement. Als Prodekan wurde vom Dekan Prof. Dr. Jürgen Scholz vorgeschlagen und vom Fakultätsrat bestätigt.

### Studiengänge

Der Bologna-Prozess wurde mit den beiden Studiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik von der Fakultät für Informatik vollständig umgesetzt. Alle Studiengänge sind seit vergangenem Wintersemester als Bachelor-/Master-Studiengänge konzipiert und eingeführt. Beide Bachelor-Studiengänge sowohl Informatik als auch Wirtschaftsinformatik wurden stärker praxisorientiert mit einer jeweils vor und nach dem Praxissemester erheblich ausgeweiteten Projektphase.

Ähnliches gilt auch für die beiden weiteren Bachelor-Studiengänge Technische Informatik und Interaktive Medien. Technische Informatik wird zusammen mit der Fakultät für Elektrotechnik und Interaktive Medien zusammen mit der Fakultät für Gestaltung durchgeführt.

Etabliert hat sich der seit 2004 eingeführte und 2005 akkreditierte Masterstudiengang Informatik, dessen Beliebtheit in der Zielgruppe der Diplom-Informatiker durch die auf zwei Semester konzentrierte Ausrichtung einer entsprechenden Weiterbildung entweder im Bereich der Sicheren Netze, der Informations- und Wissensmanagement oder Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollsysteme begründet ist. Dagegen steckt der 2007 zusammen mit der Fakultät für Gestaltung begonnene Masterstudiengang Interaktive Mediensysteme noch in seiner Einführungsphase und muss sich mit seinen Spezialisierungsrichtungen Animation, Mobile Experience und Game Development erst noch etablieren.

### Labor für Technische Informatik

Prof. Dr. Kiefer

Zum Wintersemester 2007/08 wurde das neue Labor für Technische Informatik in Betrieb genommen. Das Labor dient der Ausbildung sowie Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich des Entwurfes digitaler Systeme. Die entworfene Hardware kann mit Hilfe von programmierbaren Logikbausteinen (FPGAs) realisiert werden, wie sie im Bereich eingebetteter Systeme zum Beispiel im Automobilbereich oder der Bildverarbeitung zunehmend Verwendung finden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Evaluation und Simulation von modernen Rechnerarchitekturen.

Eigens für die Ausbildung entwickelt wurde VISCY (Very reduced Instruction Set Computer sYstem), eine Lernumgebung für das Zusammenspiel zwischen Hard- und Software. Das System basiert auf einem voll funktionsfähigen RISC-Prozessor, der jedoch einfach genug ist, dass er im Rahmen eines 2-stündigen Laborpraktikums nachgebaut werden kann.

Im Rahmen von Diplomarbeiten sind im vergangenen Jahr unter anderem ein konfigurierbarer Vektor-Prozessor sowie ein „System-on-a-Programmable-Chip“-Framework für die (De-)Codierung von JPEG2000-Bilddaten in einem FPGA entwickelt worden.

### Studienbeiträge

Im Bayerischen Hochschulgesetz sind auch die Regelungen zu den Studienbeiträgen festgelegt. In der Studienbeitragskommission (Dekan, Studiendekan und die zwei Vertreter der Studierenden in der Fakultät für

Informatik) wurden die Richtlinien für die Umsetzung der Studienbeiträge in der Fakultät für Informatik entwickelt. Es wurde festgelegt, dass die Fakultät eine(n) Fakultätsassistenten(in) sowie zwei halbe Stellen zur intensiveren Betreuung der Projektarbeiten bekommen sollte, diese Stellen wurden mit der Dipl.-Inf. Claudia Bäurle sowie Dipl.-Inf. Gertraud Matzke und Dipl.-Inf. Andreas Gärtner besetzt.

Aus den Studienbeiträgen finanziert wurden auch die neu eingeführten Einführungstage „Start ins Studium“. Im Wintersemester 2007/2008 wurden für die Bachelor-Studiengänge Informatik, Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik und Interaktive Medien jeweils ein Wochenende im Bayerischen Wald unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Michl, dem ehemaligen Leiter des Didaktikzentrums der bayerischen Fachhochschulen, sowie dem Dekan der Fakultät für Informatik, Prof. Dr. Klever, durchgeführt. In dieser Veranstaltung wurden erlebnis- und handlungsorientierte Methoden zum Kennenlernen, Übungen zum Austausch über Motivation, Erwartungen und Befürchtungen zum Studium, Problemlösungsaufgaben zur Persönlichkeitsentwicklung, konstruktive Lernprojekte und andere Aktivitäten mit komplexen Szenarien, die soziale Kompetenzen und Kompetenzen in Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung fordern, durchgeführt. Viele dieser Übungen sind bei Trainings für Spitzenkräfte aus der Wirtschaft erprobt, werden bei Assessment-Centern eingesetzt und gelten in amerikanischen Hochschulen als Lernfeld für die begehrten „Social Skills“. Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme wurde von Prof. Dr. Werner



Prof. Dr. Werner Michl überreicht den Teilnehmern der Einführungstage ihr Zertifikat



Prof. Dr. Anja Schanzenberger

Michl überreicht. Passend zu diesem Wochenende in den Räumen von Erlebnistage e. V. wurde den Studierenden auch ein Laptop-Rucksack überreicht.

Neben den oben genannten Personalmitteln wird der größte Anteil der Studienbeiträge für Tutorien verwendet. Dies macht aus dreierlei Hinsicht Sinn. Zum einen wird der normale Lehrbetrieb durch die Tutoren unterstützt und die Studierenden erhalten eine zusätzliche studentische Sichtweise der entsprechenden Lehrveranstaltung. Zum zweiten erhalten die Studierenden mit einer Tutorentätigkeit einen entsprechenden finanziellen Ausgleich. Und zum dritten ist aber auch der Lerneffekt für die Tutoren selbst nicht zu unterschätzen, die infolge der Lehrtätigkeit das Fachgebiet aus einer völlig anderen Sichtweise kennen lernen.

Ein im Sommersemester eingerichteter Aufenthaltsraum für die Studierenden ist inzwischen zwar vorhanden, aber derzeit noch nicht für alle Studierenden nutzbar. Die ebenfalls aus Studienbeiträgen finanzierte Zugangskontrolle mit der MensaCard ist für diesen Raum und weitere Hörsäle geplant. Die dafür notwendigen Baumaßnahmen sind beantragt, aber die Umsetzung hat sich aus unterschiedlichen Gründen leider noch hinausgezögert.

### Kooperationen und Mitgliedschaften

Die Fakultät für Informatik beteiligt sich an verschiedenen Organisationen, sie ist Mitglied im Fachbereichstag Informatik, im MedienCampus Bayern, sowie in der Arbeitsgruppe digital-media-bayern.de. Sie kooperiert mit diversen Unternehmen und Organisationen in der

Region, u.a. mit dem Weltbild Verlag, mit der Fa. TNG, dem Weka Verlag, mit der Stadt Augsburg, mit der IHK Schwaben, mit kit e.V. – um nur einige zu nennen.

Über die Mitgliedschaft in I.C.S. (International Co-operative Studies) – dem Netzwerk von Hochschule und Wirtschaft zur Förderung und Gewinnung hochqualifizierter Nachwuchskräfte ist die Fakultät an Hochschule Dual beteiligt. In diesem Modell können ausgewählte Studenten nach einem kompakten und sehr praxisnahen Studium international anerkannte Hochschulabschlüsse in enger Kooperation mit attraktiven Unternehmen erwerben. Gemeinsam bieten die Hochschulen und der I.C.S. für Unternehmen eine Kooperationsplattform mit effizienten Möglichkeiten der Gewinnung herausragender Studenten mit hohem Potenzial als Nachwuchskräfte von morgen. Renommierte Partner aus der Wirtschaft nutzen das Modell seit Jahren erfolgreich und fördern engagierte Studierende.

### Ehrungen und Personalia

#### Neu im Fachbereich

Zum Jahresbeginn 2008 wurde Prof. Dr. Anja Schanzenberger an die Fakultät für Informatik berufen. Die Spezialistin für Software Engineering, Datenbanken und Algorithmen mit Datenstrukturen, Jahrgang 1972, studierte Informatik an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg und promovierte Anfang 2007 an der Middlesex Universität in London über System Design für periodisches Datenproduktionsmanagement. Von 2005 bis 2007 hielt sie Lehraufträge in Datenbanken und

Software Engineering an der Georg-Simon-Ohm Hochschule und in Software Programmierung an der Hochschule Augsburg.

Die ehemalige Stipendiatin der deutschen Studienstiftung ist auch in der internationalen Forschung engagiert tätig und daher beispielsweise seit 2006 Operations Chair und Programm Komitee Mitglied des Workshops für pervasive Systeme der „OnTheMove Federated Conferences“.

Frühere Arbeitgeber waren unter anderem die Siemens AG in Erlangen und das Polizeipräsidium Mittelfranken in Nürnberg (techn. Dienst). Schließlich von 2001 bis zu ihrer Berufung arbeitete und forschte Sie bei der Nürnberger Firma GfK Marketing Services in den Bereichen Entwicklung, Projekt- und Anforderungsmanagement.

#### Prof. Dr. Hans vor der Brück in den Ruhestand verabschiedet

Nach einem mit Auszeichnung bestandenem Studium und Promotionsstudium an der renommierten Universität Karlsruhe hat er seine wissenschaftliche Laufbahn als Assistent und Mitarbeiter ebenda auch begonnen und war dort insgesamt über fünf Jahre beschäftigt. Nach zwei Jahren bei Siemens in München und vier Jahren bei der IABG in Ottobrunn wurde er 1981 an die damals noch sehr junge Informatik-Abteilung des Fachbereichs Allgemeinwissenschaften und Informatik für das Fach Betriebssysteme berufen. Dieses Fach hat er seit dieser Zeit als einziger immer bestens vertreten.

vdb – wie er auch immer kurz genannt wurde – hat sich aber auch stets für

den Fachbereich und die Fachhochschule engagiert: er war permanentes Mitglied des Fachbereichsrates Informatik, eine Legislaturperiode auch Dekan des Fachbereichs Allgemeinwissenschaften und Informatik sowie langjähriges Mitglied im Senat der Fachhochschule Augsburg bis hin zu seiner Bestellung und Amtszeit als Vizepräsident in den Jahren 2000 bis 2002. Er war bekannt als kritischer und hart austeilender Kollege und in heißen Diskussionen konnte er auch sehr lautstark werden – infolge seiner Statur und seiner Sportlichkeit – und einem daraus resultierenden Lungenvermögen ja auch kein Wunder!

Dennoch hat er die Vertreter gegenteiliger Meinungen nie als Gegner verstanden und als Menschen immer respektiert. Infolge dieser Eigenschaft als geradliniger und mit einem ausgesprochenen Rechtsempfinden behafteter Mensch war er natürlich auch prädestiniert für die Aufgabe als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der FH Augsburg, die er auch lange Jahre inne hatte.

Umgekehrt wird Prof. Dr. vor der Brück – auch heute noch als graue Eminenz – von allen Kollegen, Mitarbeitern und Studenten mit großer Achtung respektiert!

Die Fakultät für Informatik wünscht Prof. Dr. vor der Brück noch viele zufriedene Jahre in guter Gesundheit und vor allem eine schöne vorlesungsfreie Zeit!



Prof. Dr. Schurk,  
Prof. Dr. Lutz,  
Prof. Dr. Körner  
(v.l.n.r.)

### Prof. Dr. Lutz zum Ehrendekan der Fakultät für Informatik ernannt

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Fakultät für Informatik wurde dem ehemaligen Dekan der Fakultät für Informatik, Prof. Dr. Michael Lutz die Urkunde über die Ernennung zum Ehrendekan vom Präsidenten der Fachhochschule Augsburg, Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk sowie dem Dekan der Fakultät für Informatik, Prof. Dr. Nik Klever überreicht.

Die Laudatio hielt Alt-Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Körner, der lange Zeit Weggefährte von Prof. Dr. Michael Lutz war. Prof. Dr. Michael Lutz hat am Aufbau der Informatik in der Fachhochschule Augsburg von Anfang an entscheidend mitgewirkt und war seit der Gründung des damaligen Fachbereichs Informatik über 16 Jahre lang ununterbrochen Dekan. Sowohl die Fakultät für Informatik als auch der Senat der Fachhochschule Augsburg haben sich einstimmig mit dieser außergewöhnlichen Ehrung für den hervorragenden Einsatz von Prof. Dr. Michael Lutz für die Fakultät für Informatik und die Fachhochschule bedankt.

Prof. Dr. Michael Lutz hat aus gesundheitlichen Gründen seit Oktober dieses Jahres die Altersteilzeitregelung in Anspruch genommen und aus diesem Grund die aktive Leitung der Fakultät in die Hände seines Nachfolgers, Prof. Dr. Nik Klever gelegt.

### Ehrenmitgliedschaft für Herrn Werner Seizmair

Die Fakultät für Informatik bedankt sich mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für Herrn Studiendirektor Werner Seizmair recht herzlich für die über 50 Semester geleistete Arbeit zur Vertiefung der Englischkenntnisse unserer Studenten.

Herr Seizmair unterrichtete am Bayernkolleg und war dessen Leiter. Er begleitete weit über 2000 Informatik- und Wirtschaftsinformatiker in Vorlesungen und Prüfungen.

### Auszeichnungen, Preise

Dipl.-Inf. (FH) Thomas Göttling erhielt am 10.04.08 in der alten Mensa der HS Augsburg den VDI-Preis für seine herausragende Diplomarbeit mit dem Titel „Verteilte Speicherung von Objekten im Cluster für persistente Spielwelten mit geringem Verwaltungsaufwand“.

Die Arbeit wurde der Fakultät für Informatik der HS Augsburg im September 2007 vorgelegt und mit der Note 1.0 bewertet. Prüfer waren Prof. Dr. Thomas Rist (Erstprüfer) und Prof. Dr. Wolfgang Kowarschick.

Mit dem „Preis des Bezirks Augsburg“ wurde Matthias Kolonko beim diesjährigen Dies academicus am 1. Oktober 2008 ausgezeichnet für seine Diplomarbeit „Konzeption und Implementierung einer Abstraktionsschicht für den Datenzugriff zur Integration verschiedener Systeme auf Datenbankebene“.

Ebenfalls beim Dies academicus bekam Alexander Roski den „Albert-Leimer-Preis“ überreicht für seine Masterarbeit mit dem Titel „Entwurf und Implementierung eines Entwicklungsansatzes zum Pattern-gestützten GUI-Design, mit prototypischer Ausarbeitung einer Pattern-Sprache und eines zugehörigen Generators“.

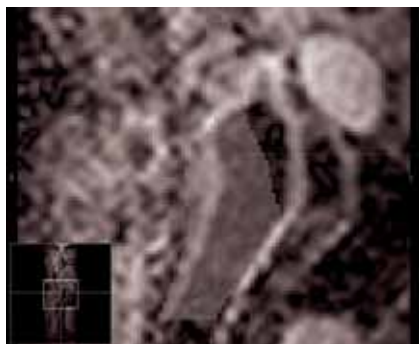
### Forschungsprojekte

Die aktuellen Forschungsprojekte sind hier nur kurz aufgelistet und können detailliert im Forschungsbericht 2008 nachgelesen werden.

*Medizinische Bildverarbeitung*  
Prof. Dr. Peter Rösch

In Zusammenarbeit mit der Gruppe von Prof. Dr. Volker Rasche (Universitätsklinikum Ulm) wurde weiter daran gearbeitet, die Früherkennung von Arterienverkalkung durch die Kombination verschiedener dreidimensionaler Kernspintomographie-Bilder zu unterstützen.

Insbesondere galt es, ein Bildverarbeitungs-Verfahren zu entwickeln, das störende Patienten-Bewegungen auch dann zuverlässig korrigiert, wenn sich die Kontraste stark unterscheiden und die Bilder Rauschen enthalten.



Es zeigte sich, dass etablierte Verfahren in diesem Fall nicht zu korrekten Ergebnissen führen. Die Erweiterung der freien Bildverarbeitungs-Bibliothek ITK ([www.itk.org](http://www.itk.org)) durch eigene Bausteine führte jedoch schließlich zu einer funktionierenden Lösung.

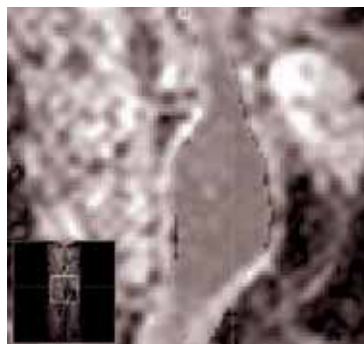
Nacheinander wurden 3D-Kernspintomographie-Bilder aufgenommen, die fließendes Blut (rot) und die Wand der Halsschlagader (helle Graustufen) zeigen.

Bewegungen des Patienten zwischen den Aufnahmen erlauben zunächst keine korrekte Überlagerung (links); das im Rahmen des Projekt entwickelte Registrierungs-Verfahren führt zu einer deutlichen Verbesserung (rechts).

*Neue Hochschul-Website im Benutzertest*  
Prof. Dr. Norbert Gerth,  
Prof. Dr. Christian Martin

Die stärkere Berücksichtigung von Nutzeranforderungen bei der Gestaltung des neuen Webauftritts der Hochschule Augsburg war der Anlass für ein umfangreiches Projekt im Sommersemester 2008.

Drei studentische Gruppen unter der Leitung von Prof. Dr. Norbert Gerth und Prof. Dr. Christian Martin sowie



Dipl.-Designer Thomas Krach sah sich dabei gefordert, für die Hauptzielgruppen der HSA-Seiten jeweils ganz spezifische und typische Aufgabenstellungen zu beschreiben und in Test-szenarien zu übersetzen. Diese galt es anschließend unter Laborbedingungen im Usability-Labor der HSA zu testen. Dabei wurden jeweils acht Nutzer der Zielgruppen ‚zukünftige Studenten‘, ‚aktuelle Studenten‘ bzw. ‚Wirtschaft‘ aufgefordert, für sie typische Aufgaben zu lösen (z. B. „Welche Unterlagen benötige ich für die Bewerbung um einen Studienplatz?“). Die jeweiligen Lösungsversuche wurden im Usability-Labor der HSA mittels spezieller Technik protokolliert (Bild, Ton und Mausbewegungen) und ausgewertet. Ziel war es, eventuelle Defizite bei der Bedienung frühzeitig zu erkennen und so anschließend ausräumen zu können.

Die Ergebnisse des Benutzertests wurden dem Senat der Hochschule präsentiert und gaben dem Entwickler- und Webteam um Prof. Dr. Wolfgang Kowarschick wichtige Hinweise für notwendige Verbesserungen im Seiten-aufbau, wie auch bei der Gestaltung der neuen Oberfläche. Natürlich erfuhr man auch positive Bestätigungen und Belege für bereits umgesetzte Inhalte. Insgesamt jedenfalls kann die Hochschule Augsburg seitdem von sich behaupten, dass sie eine Website anbietet, die auf die Anforderungen Ihrer Hauptzielgruppe hin optimiert ist.

*Web2.0 meets Usability:*

*Die netzathleten im Usability-Labor der Hochschule Augsburg*

Prof. Dr. Norbert Gerth,  
Prof. Dr. Christian Märtin

„Web2.0“ und „Social Network Community“ zählten auch 2007/08 noch zu DEN Trendthemen im Bereich E-Commerce. Dass der Erfolg und die Akzeptanz solcher Portale ganz entscheidend auch von einer guten und einfachen Benutzbarkeit der Community-Funktionen durch die Mitglieder abhängt, ist offensichtlich.

Folgerichtig wandten sich im Sommersemester 2007 auch die Initiatoren der Sportcommunity „netzathleten.de“ an Prof. Dr. Norbert Gerth, einen der Leiter des hochschuleigenen Usability-Labors, mit der Bitte, das geplante Redesign des Portals einem Nutzertest zu unterziehen. Mittels Kameras und spezieller Software sollten Nutzer der Zielgruppe in einer realen Nutzungssituation dabei beobachtet werden, wie sie mit dem neuen Design bzw. den neuen Funktionen zurecht kamen.

Die Ergebnisse des Tests gaben den Entwicklern und Verantwortlichen von netzathleten wichtige Hinweise auf potenzielle Defizite bei der Bedienung. Dadurch konnten diese dann zielgerichtet und vor allem VOR dem Neustart erkannt und ausgeräumt werden, ohne Mitglieder zu verärgern.

Im Usability-Labor der Hochschule Augsburg können Interessierte aber nicht nur Webseiten auf ihre Benutzbarkeit hin testen lassen. Genauso gut können dort auch alle anderen Formen interaktiver Software, aber auch Hardware-Komponenten in konkreten Nutzungssituationen getestet werden. Und

das möglichst früh im Entwicklungsprozess, um ungleich aufwendigere und teurere Nacharbeiten zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden.

Der Umgang der Nutzer mit den Prototypen oder Modellen wird im Usability-Labor der HSA mittels spezieller Technik protokolliert (Bild, Ton und Mausbewegungen) und ausgewertet. Dabei können eventuelle Defizite bei der Bedienung frühzeitig erkannt und zielgerichtet ausgeräumt werden.

*Remote-Evaluation der Usability von Websites*

Prof. Dr. Norbert Gerth,  
Florian Pilottek (Diplomarbeit)

*Automatisierung des Usability-Engineering-Lebenszyklus*

Prof. Dr. Christian Märtin

*Vorgehensmodelle zur Entwicklung von SAP-Dialoganwendungen*

Prof. Dr. Rainer Kelch

*HiCoVec – Ein konfigurierbarer Vektor-Processor als Open-Source-Hardware*

Prof. Dr. Gundolf Kiefer, Harald Manske (Diplomarbeit)

*Innovative Projekte mit offenem Entwicklungsprinzip aus der Mikrocomputertechnik*

Prof. Dr. Hubert Högl

*Roboteranwendung mit 3D-Sensor*

Prof. Georg Stark

**Gründerberatung**

Prof. Dr. Norbert Gerth

Auch die Gründungsberatung der Hochschule Augsburg erfreut sich weiterhin eines regen Interesses seitens der Studentenschaft. Auch in diesem Jahr konnten gründungsinteressierte

Studenten den einmal monatlich stattfindenden Beratungsnachmittag an der HSA nutzen, um ihre Fragen rund um eine geplante Selbständigkeit mit erfahrenen und qualifizierten Beratern zu erörtern (Ort: Campus am Roten Tor, Fakultät für Informatik).

Die Teilnehmerabsichten waren – wie immer – sehr unterschiedlich. Einige Studenten waren mit ihrer Idee bereits sehr weit fortgeschritten und benötigten Rat in ausgewählten Spezialfragen. Andere wiederum beschäftigten sich gerade mit der Ausarbeitung ihres Businessplans und Dritte wiederum hatten ein mehr allgemeines Interesse an einer Selbständigkeit und informierten sich erst einmal grundlegend. Die angesprochenen Themen reichten dabei von allgemeinen Fragen der Anmeldung eines Gewerbes über konkrete Finanzierungstipps und Fragen zu Rechtsformen bis hin zu Markteinschätzungen und Spezialaspekten. Durchgeführt wurde die Gründungsberatung in bewährter Kooperation mit der IHK Schwaben.

Auch für das WS 08/09 sind bereits weitere vier Termine vorgesehen.

**Volles Haus beim Aktionstag technologieorientierte Unternehmensgründung (TOU) am 6.11.2007**

Teilnehmer und Referenten waren genauso positiv angetan von der überwältigenden Resonanz auf den Aktionstag technologieorientierte Unternehmensgründungen (TOZ) wie der Gastgeber, Prof. Dr. Norbert Gerth, Existenzgründungsbeauftragter der HSA. Rund 90 Interessenten waren zum neuen Campus der HSA am Roten Tor gekommen, um sich zu diesem



Thema zu informieren. Veranstalter waren die Industrie- und Handelskammer Schwaben sowie die Hochschule Augsburg.

Auf dem Programm standen Erfahrungen von zwei erfolgreichen Augsburger Technologieunternehmen, der Syntops GmbH und der Voxeljet Technology GmbH. Im Anschluss an die Fachvorträge boten die Referenten und die Vertreter des Gründernetzwerks Augsburg/Schwaben den Zuhörern Tipps und Beratung an. Die IHK Schwaben und die HSA kooperieren seit 2005 eng in der Beratung von technologie- und wissensbasierten Existenzgründern.

### Firmengründungen

Die von Prof. Dr. Rist betreuten Diplomanden Thomas Göttling, Emeran Seehuber, Andreas Katzig und Matthias Bauer erhielten für Ihre Neugründung der Vulcando Games GmbH Unterstützung durch das EXIST Förderprogramm.

Die Firma entwickelt das Massive-Multiplayer-Online Spiel Celetania ([www.celetania.de](http://www.celetania.de)).

### Projektgruppen 2008 Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik

*ReGain*  
(Prof. Dr. Lutz)

ReGain ist ein Trainingsprogramm zur spielerischen Wiedererlangung geistiger und koordinativer Fähigkeiten durch kleine Module, welche sich auf einen bestimmten Aspekt konzentrieren. Es eignet sich auch als Gehirn-

joggingprogramm. ReGain wurde im Rahmen von Projektarbeiten, unter der Anleitung von Prof. Dr. Michael Lutz, an der Hochschule Augsburg implementiert und befindet sich momentan im 2. Entwicklungssemester. Die verwendete Lizenz ist die GNU GPL v3. Vergangenes Semester wurde der auf C++-basierende Code in einer schlankeren Form in Java umgesetzt. Das Programm wird weiter entwickelt. Zur Zeit gibt es die Module Abschluss, Durchkommen, Rechnen, Anagramme und Ausweichen sowie eine Statistik über erreichte Leistungen.

Um ReGain ausführen zu können, wird das Sun Java RE 1.5 oder höher benötigt. ReGain ist auf Windows, Linux und Mac OS X lauffähig. Der Sourcecode wird aktuell nur auf direkte Anfrage verteilt. Die aktuelle Version kann von der Seite <http://www.informatik.fh-augsburg.de/informatik/projekte/regain/> geladen werden.

*Infoterm*  
(Prof. Dr. Lutz)

Es soll für die Fakultät Informatik ein Informationssystem basierend auf einer Client/Serverstruktur eingerichtet werden. Das System soll die Studierenden über aktuelle Termine, Veranstaltungen und Hinweise informieren. Die Darstellung der Informationen sollte über 2 Laufschriftbänder (vgl. Nachrichtensender im Fernsehen) und einen Hauptbereich, in dem Videos, Werbung, Medien usw. gezeigt werden können, geschehen. Es ist sowohl das Front- als auch das Backend zu realisieren.

Ziel ist es, Informationen der Fakultät (z. B. Vorlesungsausfall, Ankündigung eines Vortrags, Prüfungsplan) möglichst

schnell an die Adressaten zu bringen; dazu sind 3 Wege vorgesehen:

1. Informationsdisplay – mehrere Displays (Aula, M-Hörsäle, Neubau) sind vorgesehen
2. Internetseite – mit dem Eintragen der Informationen (Termine) wird evtl. gleichzeitig eine Internetseite generiert/upgedatet
3. E-Mail-Verteiler – mit dem Eintragen der Informationen (Termine) kann evtl. gleichzeitig eine E-Mail (z. B. an das Semester, die Absolventen, ...) versandt werden.

*VIPR – Virtueller Rechnerpool für ein Online-Praktikum der virtuellen Hochschule Bayern (VHB)*  
(Prof. Dr. Beck)

Die virtuelle Vorlesung Datenkommunikation, die von der virtuellen Hochschule Bayern (VHB) angeboten wird, sollte durch ein realitätsnahes Online-Praktikum, in dem zum Beispiel Router konfiguriert und Firewalls eingerichtet werden können, ergänzt werden. Das Praktikum sollte dabei auch, ähnlich dem Vorgehen bei einem realen Praktikum, individuell betreut und abgenommen werden können. Um ein möglichst wirklichkeitsnahes Arbeiten zu ermöglichen, wurde auf die Simulation verzichtet.

Für jeden Praktikumsversuch wird jedem Studenten die erforderliche Anzahl von Rechnern und Routern, zunächst noch unkonfiguriert, durch virtuelle Maschinen zur Verfügung gestellt. Bis zu 19 virtuelle Rechner laufen hierfür mit VMware gleichzeitig auf einem leistungsstarken Server. Die Computer sind in vier Versuchsaufbauten zusam-

mengefasst und können mit Hilfe eines ausgeklügelten Verwaltungsapparates alle gleichzeitig genutzt werden.

Eine einzige Anmeldung genügt, um sich einen frei wählbaren Termin für das Praktikum zu reservieren und es abzuleisten. Im Webbrowser öffnet sich ein Java-VNC-Client, welcher direkten Zugriff auf Instanzen der virtuellen Maschinen gewährt. Ob das Vorgehen im Praktikum gemäß den Anforderungen erfolgte, erkennt ein selbst geschriebenes automatisiertes Programm. Nicht nur die Studenten können das System nutzen, auch kann der betreuende Professor den Fortschritt eines jeden abgelegten Versuches der Studenten begutachten und sich so selbst von dem Erfolg der durchgeführten Praktika überzeugen.

Ein Online-Praktikum bietet viele Vorteile. Es ergeben sich durch die Einsparung realer Hardware ökonomische und ökologische Vorteile. Zudem werden die Praktika für Studenten sehr viel flexibler.

Damit wurde ein Baustein für modernes E-Learning realisiert.

#### *academica*

(Prof. Dr. Schanzenberger)

Mitgliedern der *academica* soll es ermöglicht werden, mit Hilfe eines CMS ihre Internetseite selbständig zu pflegen und zu warten.

#### *Buphagus*

(Prof. Dr. Kelch)

CAD im Architekturbereich – Entwicklung einer neuen Schnittstelle zwischen dem Tool QHULL und der 3D-Anwendung Rhinoceros zur Unterstützung des Architekturdesigns.

#### *Caesar*

(Prof. Dr. Kiefer)

Unterstützung fürs „digitale Wohnzimmer“ – Die Projektgruppe entwickelt ein einfach bedienbares DVD-Video-Erstellungskit für Linux.

#### *„Ex-Site“ reloaded*

(Prof. Dr. Gerth)

Das Existenzgründerportal der Hochschule Augsburg in neuer Frische.

#### *FC Augsburg 1 / 2*

(Prof. Dr. Erdlenbruch)

Ein neues Konzept für die IT-Infrastruktur des FC Augsburg.

#### *Multicore*

(Prof. Dr. Martin)

Das Projektteam bietet Anwendungsentwicklern eine Plattform, um den Einstieg in die parallele Programmierung von Computern mit Mehrkernprozessoren zu erleichtern.

#### *Postbox*

(Prof. Dr. Högl)

Web-Briefkasten zur Einreichung von Studienarbeiten.

#### *Usability*

(Prof. Dr. Gerth / Thomas Krach)

Entwicklung konkreter Verbesserungsvorschläge für die Website der Hochschule Augsburg.

#### *Utopia Kinoserver*

(Dipl.-Inf. (FH) Herger)

Entwicklung eines universellen Film-servers für die digitale Filmvorführung auf Linux-Basis.  
(Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Sommersemester 2007)

#### *VERA – Veranstaltungen im Internet*

(Prof. Dr. Müllenbach)

VERA soll Informationen rund um Veranstaltungen, die in einer Datenbank abgelegt sind, über das Internet zugänglich machen.

### Studiengang Multimedia

#### *Onetee*

(Prof. John, Prof. Dr. Kowarschick)

Onetee ist eine innovative Installation zur Erstellung von personalisierten T-Shirts.

#### *PiuPiu!*

(Prof. Dr. Rist)

Ein Retro-Weltraum-Action-Spiel, das über Sprache und Kopfbewegung gesteuert wird.

#### *Sonus*

(Tobias Grewenig, Prof. Dr. Rist)

Entwicklung einer Computeranwendung, die allein durch Haptik (Fühlen) und Akustik (Hören) für sehbehinderte und nichtbehinderte Menschen spielbar und erlebbar gemacht werden soll.

#### *XIO Public Screen*

(Prof. John, Prof. Dr. Rist)

Das XIO Projekt ist ein über mehrere Semester laufendes Forschungsprojekt an der Hochschule Augsburg, welches das Medium des „Public Screen“ – also des Bildschirms im öffentlichen Raum – zum Thema hat.

*YKDS*

(Prof. Stork, Horst Konietzny)

Heute – 2500 Jahre nach dem Orakel von Delphi – gibt es endlich auch eines in Secondlife.

Um dies zu realisieren wird der digitale Kosmos des Online-Spiels Secondlife von Multimediastudenten erforscht und ausgebaut.

### Masterstudiengang Informatik

*Biometrie*

(Prof. Dr. Lutz/Herr Schäferling)

Zur Verbesserung der Fälschungssicherheit neu ausgestellter Reisepässe und somit der Identifikation von Personen werden in Deutschland seit dem 1. November 2007 biometrische Daten in Form von zwei Fingerabdrücken in die neuen Reisepässe aufgenommen. Doch auch im Bereich des E-Commerce oder bei Einsatz von Zutrittskontrollanlagen besteht Bedarf an zuverlässiger Identifikation von Personen. Auch in diesem Bereich ist der Einsatz biometrischer Verfahren denkbar.

Jedoch ist der Einsatz biometrischer Verfahren auch heute nicht sehr weit verbreitet. Eine Ursache ist einerseits die mangelnde Akzeptanz gegenüber dem Einsatz biometrischer Verfahren in der Bevölkerung. Andererseits lässt sich ein gewisses Misstrauen gegenüber den Verfahren durch noch mangelnde Referenzprojekte und

erst kurzzeitigem Einsatz derselben begründen. In einer Projektarbeit des Masterstudiengangs Informatik an der Hochschule Augsburg im Sommersemester 2008 werden die biometrischen Verfahren Fingerabdruck, Gesichtserkennung und Handschrifterkennung von den Projektmitgliedern untersucht. Hierbei werden einerseits die theoretischen Grundlagen der Verfahren aufgezeigt. Andererseits werden die einzelnen Verfahren in der Praxis an Probanden getestet.

*REWI*

(Prof. Stark)

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem WEKA-Verlag in Kissing. Ein Teil der kommerziellen Handwerkersoftware REWI wird basierend auf den Ergebnissen der Projektgruppe aus dem SS 2007 neu implementiert und erweitert.

*XEN '08*

(Prof. Dr. Klever)

Evaluation der Interoperabilität von XEN mit der VMware-Infrastruktur.

### Verbände und Organisationen

Prof. Dr. Rist war als Fachgutachter / Mitglied im Programmkomitee folgender internationaler Tagungen tätig:

- DIMEA 2008 3rd International Conference on Digital Interactive Media in Entertainment and Arts September 2008, Athens, Greece.
- Diagrams, September 2008, Herrsching (Ammersee), Germany
- PIT08 4th IEEE Tutorial and Research Workshop on PERCEPTION

AND INTERACTIVE TECHNOLOGIES FOR SPEECH-BASED SYSTEMS, June, Kloster Irsee, Germany

- International Conference on Autonomous Agents and Multiagent Systems, Mai 2008, Estoril, Portugal
- International Conference on Computer-Human Interaction (CHI), April 2008, Florence, Italy
- Smart Graphics 2008, August, Rennes.

Prof. Dr. Rist war als Fachgutachter für die Europäische Kommission in den Programmen Technology-Enhanced Learning und Content and Knowledge tätig.

Prof. Dr. Klever ist zusammen mit Prof. Dr. Rist Mitglied der „Expertenrunde“ Medienstudiengänge in Bayern „Digital-Media-Bayern.de“, Prof. Dr. Klever ist Sprecher dieses Arbeitskreises.

Prof. Dr. Erdlenbruch ist Sprecher des Fachbereiches im Arbeitskreis Wirtschaftsinformatik an Hochschulen.

Prof. Dr. Beck ist Vertreter der HSA im DFN.

Prof. Dr. Klever ist Vertreter der HSA im MedienCampus Bayern.

Prof. Dr. Klever ist Bereichsleiter Informatik/Neue Medien am DiZ.

### Veranstaltungen

5. – 7.10.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Interaktive Medien
12. – 14.10.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Informatik
26. – 28.10.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Wirtschaftsinformatik
16. – 18.11.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Technische Informatik
12.11.2007	„dies academicus“ mit einer Reihe von Ehrungen und Preisverleihungen
4.12.2007	Medientag Augsburg
3. – 5.12.2007	Der Weltbild Verlag bietet kostenlose Seminare für Studierende zu den Themen Effizient Zeit managen, Wirkungsvoll kommunizieren, Überzeugend präsentieren an
13.12.2007	Streettrain-Party
11.1.2008	„Bosch-Karriere-Beratung“ – Ein Bosch-Mitarbeiter aus dem Personalbereich beantwortet Fragen zum Studium, Praktikum, Diplomarbeit, Bewerbung, Berufseinstieg
14.1.2008	Hausmesse „Informatik und Umwelt“
28.1.2008	Präsentation der Projektarbeiten des Studiengangs Multimedia, 5. Semester
29.2.2008	Teilnahme am Bayerische Förderprogramm zum leichteren Übergang in eine Gründerexistenz (FLÜGGE)
5.3.2008	Fahrt zur CeBIT nach Hannover – weltweit größte Messe für Informationstechnik
12.3.2008	Erfolgreiche Kooperation zwischen Siemens CERT und der Fakultät für Informatik – Beste Teilnehmer des Masterseminars ausgezeichnet
3.4.2008	3-teiliger Workshop „Mentales Aktivierungstraing – MAT“ von Heilpraktikerin Irmgard Gehrlein-Milz
11.4.2008	Workshop Oracle Datenbank10g Installation
11. – 13.4.2008	Einführungstage „Start ins Studium“ für die Masterstudiengänge Informatik und Interaktive Mediensysteme
17.4.2008	ReleaseDay und Projektpräsentation des „Utopia-Kinoservers“. Die Projektarbeit wurde 2007 mit dem Ferchau-Innovationspreis ausgezeichnet.
8.5.2008	9. Eyes & Ears Junior Showcase – im Rahmen der fmx/08 Stuttgart, Studenten, Auszubildende und Absolventen aus den Bereichen Mediengestaltung und/oder -kunst, TV-/Film-/Web-Design, Szenografie, Promotion-Producing und Medienmarketing präsentieren ihre Projekte und stellen sich der Diskussion.

## Veranstaltungen

---

22.5.2008	Making Games Talents – die Konferenz für den Nachwuchs – Die Fakultät für Informatik nimmt mit ihrem Bachelor-Studiengang Interaktive Medien und Master-Studiengang Interaktive Mediensysteme unter der Leitung von Prof. Dr. Rist, Prof. Dr. Klever sowie dem Masterabsolventen Dipl.-Inf. (FH) Dipl.-Des. (FH) Bühling, MSc., MA. am Making Games Talents, welches mit der Unterstützung vom Cluster Audiovisuelle Medien des Landes Bayern am 27.6.2008 im IDG Medienhaus München organisiert wird, teil.
30.5.2008	Workshop Bewerbungstraining – organisiert von der Studentenvertretung
3.6.2008	Soroptimist Augsburg fördert drei unserer Studentinnen: Irina Biryukova, Tatiana Stukach, Caroline Mwangi – Sie erhalten jeweils bis zum Ende ihres Studiums ein Stipendium in Höhe der Studienbeiträge.
10.6.2008	Kreativitäts-Workshop – organisiert von der Studentenvertretung
13. – 14.6.2008	VDI Tag der Forschung, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Augsburg Die Fakultät für Informatik präsentiert aktuelle Forschungsprojekte.
26.6.2008	Workshop der Verlagsgruppe Weltbild zum Thema „Konfliktmanagement“
26. – 27.6.2008	Emotional Gaming – Die Fakultät für Informatik veranstaltet zusammen mit der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Augsburg, der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien, dem Cluster Audiovisuelle Medien des Landes Bayern, dem MedienCampus Bayern, der Ludwig Maximilians Universität und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München die Konferenz Emotional Gaming mit Workshops.
2.7.2008	Projekttag 2008 und Tag der Forschung der Fakultät für Informatik
4.7.2008	Medientag Schwaben/Augsburg Informationsveranstaltung zum Thema „Wege in die Medien“ mit einem Impulsreferat von Wout Nierhoff, Eyes and Ears of Europe, einem Impulsreferat von Prof. Dr. Elisabeth Andre, Uni Augsburg und Prof. Dr. Thomas Rist, Hochschule Augsburg sowie einer Podiumsdiskussion unter der Moderation von Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, MedienCampus Bayern.
4.7.2008	Workshop Interaktive Medien des MedienCampus Bayern „Interaktive Medien – Anwendungsfelder und Trends“
22.8.2008	Fahrt zur GamesConvention – Europas größter Messe für Computerspiele

---

### Vorträge

8.11.2007	Prof. Dr. Norbert Gerth beim WEKA-Verlag zum Thema „Kundenwertsteigerung und CRM“
5.12.2007	H. Muekusch, Fa. netzathleten zum Thema „Finanzierung und Netzwerke“
11.12.2007	S. Scheibe und C. Dugov, Fa. maihiro zum Thema „Potenzialgestütztes Kampagnenmanagement mit SAP CRM und SAP BI am Beispiel der Automobilindustrie“
13.12.2007	A. Meyer-Grashorn, Fa. große freiheit zum Thema „Unternehmensführung und Entwicklungsphasen einer Agentur“
20.12.2007	E. Miesen, Fa. emc consulting zum Thema „Teams führen und motivieren“
8.1.2008	A. Roth, Leiter Dienstleistungssysteme, Verlagsgruppe Weltbild GmbH zum Thema „IT-Controlling“
15.1.2008	Dr. Kurt Weiss, SAP Schweiz zum Thema „Prozessinnovation“
28.4.2008	Prof. Dr. Alfred Holl (GSO Hochschule Nürnberg) zum Thema „Mono-perspective views of multi-perspectivity: information systems and 'The blind men and the elephant'“ im Rahmen der Vorlesung Software Engineering WI4 von Prof. Dr. Schanzenberger
18.4.2008	Vortrag von Herrn Bernhard Klimm von SALT Solutions und Prof. Dr. Erdlenbruch zum Thema „Agile Softwareentwicklung“
23.4.2008	Martin Rothhaar, Leiter New Media Projekte der Verlagsgruppe Weltbild GmbH zu den E-Commerce-Aktivitäten der Weltbild-Gruppe im Rahmen der Vorlesung E-Commerce von Prof. Dr. Gerth
26.6.2008	Wolfram Gettert, Mixed Mode GmbH, Vortrag zum Thema „Professioneller Software-Test“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kiefer

Prof. Rist hat auf folgenden Veranstaltungen die Studiengänge Interaktive Medien BA und Interaktive Mediensysteme MA im Rahmen von Vorträgen vorgestellt:

- Fachkongress: Munich Gaming, 5. – 8. April 2008, München
- Symposium & Workshop: Emotional Gaming, 26. – 27. Juni 2008, Augsburg und München
- Symposium: Making Games Talents, 27. Juni 2008, München

**Dekan**

Prof. Dr. Nik Klever

**Studiengänge mit Studentenzahlen**

Masterstudiengang Informatik:

Studienanfänger WS + SS	17
Absolventen	9
Gesamtzahl Studierende	20

Informatik (mit numerus clausus):

(Diplomstudiengang)	
Studienanfänger	-
Absolventen	34

Informatik (mit numerus clausus):  
(Bachelorstudiengang)

Studienanfänger	67
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende Informatik	278

Wirtschaftsinformatik (mit numerus clausus):

Diplomstudiengang)	
Studienanfänger	-
Absolventen	20

Wirtschaftsinformatik (mit numerus clausus):  
(Bachelorstudiengang)

Studienanfänger	90
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende	
Wirtschaftsinformatik	293

Masterstudiengang Interaktive Mediensysteme:

Studienanfänger WS + SS	9
Absolventen	3
Gesamtzahl Studierende	16

Multimedia (mit Aufnahmeprüfung):

(Diplomstudiengang)	
Studienanfänger	-
Absolventen	20

Interaktive Medien (mit Aufnahmeprüfung):

(Bachelorstudiengang)	
Studienanfänger	42
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende	
multimediale Studiengänge	182

Technische Informatik:

(Bachelorstudiengang)	
Studienanfänger	20
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende	76

**Aktuelle Veröffentlichungen und Bücher**

Helko Lehmann, Dieter Geller, Jürgen Weese, Gundolf Kiefer: „Efficient Hardware-Accelerated Rendering of Multiple Volumes by Data Dependent Local Render Functions“, Proceedings of SPIE Medical Imaging, 2007

Buchholz, G., Engel, J., Martin, C., Propp, S.: Model-based Usability Evaluation – Evaluation of Tool Support. Proceedings of HCI International, Beijing, 22-27 July, 2007, Springer LNCS 4450, 1043-1052

Laqua, O., Martin, C.: Auswirkungen von Multicore- und Multithreading-Architekturen auf die Leistung paralleler Simulatoren, PARS-Mitteilungen Nr. 24, Dezember 2007, 125-134

Martin, C.: Wolfgang Händler und die Erlanger Rechnerarchitektur: Erinnerungen eines ehemaligen Studenten, PARS-Mitteilungen Nr. 24, Dezember 2007, 11-12

Martin, C., Roski, A.: Structurally Supported Design of HCI Pattern Languages. Proceedings of HCI International, Beijing, 22-27 July, 2007, Springer LNCS 4450, 1159-1167

Roski, A., Martin, C.: Pattern-Sprachen und Automatisierung. Koschke, R. et al. (Eds.), Proc. zur Informatik 2007, 24.-28. September 2007, Bremen, Informatik trifft Logistik, Band 1, GI-Edition Lecture Notes in Informatics, 454-458

Sorokin, L., Montero, F., Martin, C.: Flex RIA Development and Usability Evaluation. Proc. of WISE 2007 International Workshops, Nancy, France, December 2007, Springer LNCS 4832, 447-452

Gerth, N. 2008: Zentrale Bedeutung des Kundenwertmanagements, in: Pepels, W. (Hrsg.): Vertriebsleiterhandbuch, 2. Aufl., Düsseldorf: Symposium, S. 403-428